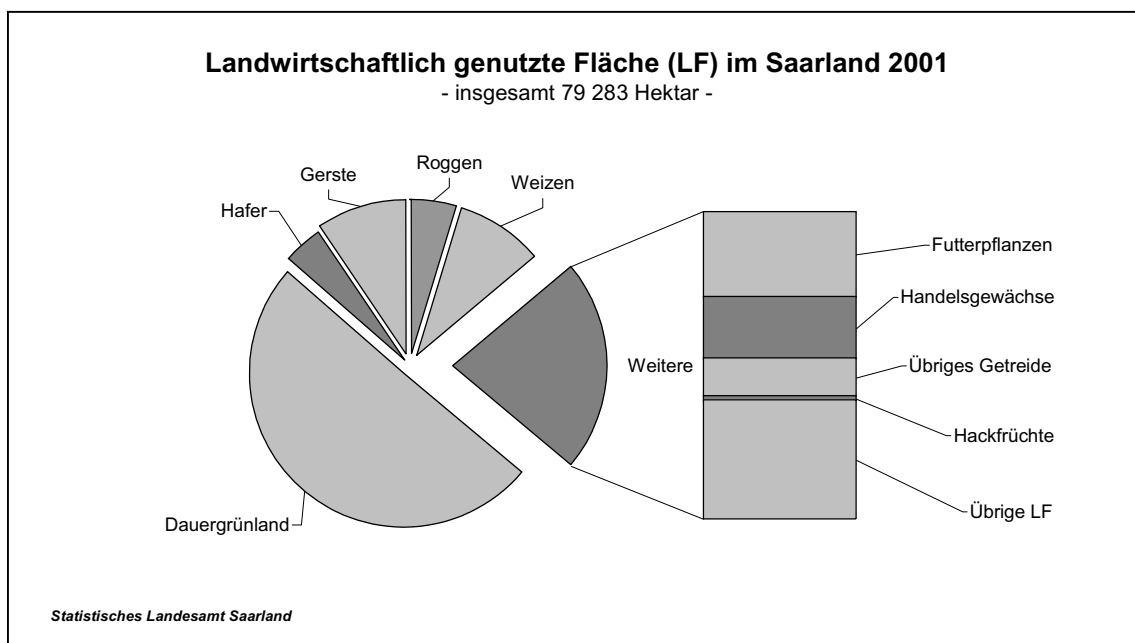


Bodennutzung 2001



Ausgegeben im März 2002

Einzelpreis 2,50 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Landwirtschaftliche Betriebe: Betriebe, deren Schwergewicht der Produktion, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs bei der Landwirtschaft, einschließlich Obst-, Garten- und Weinbau sowie der Teichwirtschaft und Fischzucht, liegt. Die LF ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der genutzten Fläche von Ackerland (einschließlich Stilllegungsflächen, für die eine Prämie bezahlt wird). Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre

Ab dem Jahr 1999 wurden mit dem Inkrafttreten des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) die Erfassungsgrenzen der einzelnen Erhebungen im Bereich der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind nunmehr Betriebe mit einer LF von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Betriebe unter 2 ha LF (einschließlich ohne LF) mit Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen. Von 1979 bis 1998 galten grundsätzlich 1 ha LF oder WF als untere Erfassungsgrenze (einschließlich kleinere Betriebe mit entsprechenden Erzeugungseinheiten).

Einzelheiten zu den Veränderungen bei den Erzeugungseinheiten zeigt die folgende Übersicht:

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1979 bis einschließlich 1998	ab 1999
Betriebe mit mindestens	Betriebe mit mindestens
1 ha LF ¹⁾ oder	2 ha LF ¹⁾ oder
1 ha WF ²⁾ oder	10 ha WF ²⁾ oder
8 Rindern oder	8 Rindern oder
8 Schweinen oder	8 Schweinen oder
50 Schafen oder	20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder	200 Stück Geflügel oder
30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar bestockte Rebfläche oder
30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar Obstanlagen
30 Ar Tabak oder	30 Ar Tabak oder
30 Ar Baumschulen oder	30 Ar Baumschulen oder
30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder	30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder
10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder
Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar Gartenbausämereien oder
	3 Ar Gemüse unter Glas oder
	3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1995 bis 2001^{*)} ha

Nutzungsart	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Ackerland	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443	39 334	38 820
Dauergrünland	34 023	33 942	35 945	37 085	37 148	36 756	39 917
davon:							
Wiesen	15 014	15 146	16 770	19 755	17 468	16 239	15 995
Mähweiden	13 611	13 372	13 723	14 138	14 158	16 631	18 661
Weiden	4 632	4 416	4 680	2 448	4 538	3 289	4 300
Hutungen und Streuwiesen	766	1 008	772	744	984	597	961
Haus- und Nutzgärten	81	76	88	52	50	44	118
Obstanlagen	199	188	187	198	178	177	231
Baumschulen	155	153	151	148	212	158	95
Rebland	82	80	84	74	78	78	67
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	40	40	62	46	48	40	36
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	73 360	73 104	75 325	78 520	77 157	76 587	79 283

^{*)} Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 Flächen nur der landwirtschaftlichen Betriebe

An der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche betrug der Anteil des Ackerlandes mit 38 820 ha rund 49 %. Weitere 50,3 % sind Dauergrünland. Sonstige Nutzungen wie Obstanlagen, Baumschulen oder Rebland machen zusammen nur 0,7 % der Fläche aus.

Inzwischen sind 5 399 ha ehemaliges Ackerland in Rotations- oder Dauerbrache umgewandelt. Rund 420 ha dienen dem Anbau nachwachsender Rohstoffe. Bei dem Anbau von Futterpflanzen erfolgte eine Einschränkung um fast 11,1 % auf nunmehr 4 965 ha, den größten Teil darunter bildeten die 2 659 ha Silomais. Mit 3 144 ha nahm der Winterraps 89,5 % der Handelsgewächsfläche ein.

Die Anbaufläche für Getreide lag mit 23 882 ha um 4,2 % unter der Vorjahresanbaufläche. Die Abnahme beim Wintergetreide und der gleichzeitige Anstieg des Sommergetreides ist im Gegensatz zum Vorjahr auf die schlechten Aussaatbedingungen im Herbst 2000 zurückzuführen.

2. Bestellung des Ackerlandes 1995 bis 2001 nach Fruchtarten*)
ha

Fruchtart	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Getreide	25 936	26 209	26 887	26 784	24 297	24 930	23 882
davon:							
Winterweizen	6 578	7 428	7 327	7 682	5 168	8 384	6 637
Sommerweizen	310	331	270	316	1 120	332	635
Hartweizen (Durum)	104	58	24	-	25	39	25
Roggen	5 361	4 896	5 164	5 153	3 606	4 481	3 694
Wintermenggetreide	107	72	47	35	16	28	112
Wintergerste	2 930	3 237	3 688	3 614	3 122	3 441	3 274
Sommergerste	4 677	4 386	4 343	4 116	5 571	3 580	4 406
Hafer	4 122	3 760	3 854	3 655	3 921	2 681	3 172
Sommermenggetreide	646	600	584	600	811	564	626
Triticale	979	1 360	1 508	1 533	868	1 340	957
Körnermais	71	66	78	80	69	60	332
Corn-Cob-Mix	51	16	-	-	-	-	13
Hackfrüchte	361	329	421	418	262	240	257
davon:							
Frühkartoffeln	13	16	14	16	25	32	17
Mittelfr. u. späte Kartoffeln	275	250	335	337	190	181	212
Kartoffeln zusammen	288	266	349	353	215	213	229
Runkelrüben	59	57	49	48	29	25	22
Alle anderen	14	6	23	17	18	2	7
Hülsenfrüchte	155	180	117	270	384	437	555
davon:							
Futtererbsen	61	98	86	213	316	380	452
Ackerbohnen	83	66	16	49	30	31	64
Alle anderen	11	16	15	8	38	26	40
Gartengewächse	243	202	200	213	244	211	247¹⁾
Handelsgewächse	2 650	2 350	2 618	3 532	4 208	3 708	3 514
davon:							
Winterraps	2 073	1 754	2 217	2 919	3 280	3 202	3 144
Sommerraps und Rübsen	279	321	227	383	426	255	114
Rüben und Gräser ²⁾	1	-	-	-	-	-	18
Flachs (Lein)	70	131	95	130	291	195	185
Körner Sonnenblumen	169	106	59	81	93	21	25
Andere Ölfrüchte	53	34	11	3	89	1	2
Heil- und Gewürzpflanzen	-	4	3	2	2	2	2
Alle anderen Handelsgew.	5	-	6	14	27	32	25
Futterpflanzen	5 243	5 699	5 825	6 993	6 103	5 587	4 965
davon:							
Klee und Klee gras	1 570	1 684	1 698	2 047	1 588	1 579	1 323
Luzerne	250	280	238	218	155	129	164
Grasanbau	316	679	709	892	876	569	594
Silomais	2 954	3 055	2 978	3 102	3 244	3 065	2 659
Alle anderen	153	284	202	734	240	245	224
Brache	4 192	3 373	2 741	2 707	3 945	4 221	5 399
Ackerfläche insgesamt	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443	39 334	38 820

*) Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 Flächen nur der landwirtschaftlichen Betriebe. 1) 178 ha Gemüse und 69 ha Zierpflanzen. 2) Zur Samengewinnung.